

Informationsblatt

«Farner-Stipendium MAS CCM»

1. Stipendiengeber

Die Kommunikationsagentur Farner (www.farner.ch) wurde 1951 gegründet und beschäftigt über 50 Mitarbeitende in Zürich, Bern, Basel, Lausanne und Genf. Die Agentur steht im Eigentum des Managements. Farner ist in alle wichtigen Themen von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik involviert. Mit einem breiten Angebotsspektrum von Media Relations über Public Affairs, Financial Relations, Health Care Communications, IT Communications, Corporate Communications bis zu Werbung und Event Marketing ist die Agentur in der Lage, sowohl spezifische Kommunikationsaufgaben zu lösen als auch integrierte Kampagnen zu führen.

Farner engagiert sich für Spitzenleistungen von qualifizierten Kommunikationsfachleuten und damit für die Professionalisierung der gesamten Kommunikationsbranche. In diesem Zusammenhang unterstützt Farner mit ihrem Stipendium MAS CCM von

10'000 Franken

qualifizierte Studierende, die an der Fachhochschule Nordwestschweiz den berufsbegleitenden «Master of Advanced Studies in Corporate Communication Management» (MAS CCM) absolvieren. Pro Studiengang gewährt Farner ein Stipendium.

2. Aufnahmebedingungen für das «Farner-Stipendium MAS CCM»

Um das «Farner-Stipendium MAS CCM» können sich Studierende bewerben, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie absolvieren das reguläre Studienprogramm MAS CCM.
- Sie sind aufgrund ihrer Persönlichkeit sowie ihres bisherigen schulischen und beruflichen Leistungsausweises für das MAS CCM überdurchschnittlich gut qualifiziert.
- Sie weisen ein grosses Entwicklungspotential für eine Berufskarriere im Bereich der Kommunikation auf.
- Sie haben die Fähigkeit gezeigt, auch unter anspruchsvollen Bedingungen persönliche und berufliche Spitzenleistungen zu erbringen.
- Sie verpflichten sich, die Masterarbeit im Rahmen von rund 300 Arbeitsstunden über ein Thema mit Relevanz für die gesamte Kommunikationsbranche oder die Agenturszene zu verfassen. Das Thema wird von Farner definiert, wobei der/die Studierende und die Studienleitung MAS CCM geeignete Themen vorschlagen können und vorgängig anzuhören sind. Das Thema der Masterarbeit muss den Bedingungen des Studienreglements MAS CCM entsprechen (siehe Merkblatt «Masterarbeit»). Der Coach für die Masterarbeit wird von der Studienleitung MAS CCM zugeteilt (Betreuung im Umfang von acht Beratungsstunden).

- Sie gewähren Farner das Recht, den Inhalt der Masterarbeit zu nutzen (zum Beispiel die Erkenntnisse im eigenen Unternehmen umzusetzen oder die Resultate unter Nennung der Urheberschaft zu veröffentlichen).

3. Allgemeine Bedingungen

- Stipendien können nur aufgrund eines eingereichten Antragsformulars vergeben werden.
- Stipendiengesuche müssen jeweils bis zum 31. August des ersten Studienjahres bei der Studienleitung eingereicht sein.
- Stipendiengesuche (Bewerbungsformular mit Beilagen) von berechtigten Gesuchstellern (siehe Punkt 2) unterbreitet die Fachhochschule Nordwestschweiz der Kommunikationsagentur Farner.
- Der Entscheid über die Vergabe des Stipendiums liegt alleine bei Farner, wobei die Studienleitung in angemessener Weise in die Entscheidungsfindung miteinbezogen wird. Farner und die Studienleitung informieren den Gesuchsteller bis jeweils am 30. September des ersten Studienjahres schriftlich mit einer kurzen Begründung direkt über den Entscheid.
- Das Stipendium von 10'000 Franken wird vom geschuldeten Studienbetrag des Stipendiaten in Abzug gebracht und von Farner direkt der Fachhochschule Nordwestschweiz überwiesen. Der Stipendiat schuldet der Fachhochschule Nordwestschweiz nur noch den Restbetrag, zahlbar gemäss der Abmachung mit der Studienleitung in zwei oder vier Raten.
- Die Angaben des Gesuchstellers im Zusammenhang mit dem Stipendiengesuch werden von der Fachhochschule Nordwestschweiz und Farner vertraulich behandelt.
- Entscheide über die Vergabe des «Farner Stipendium MAS CCM» sind definitiv und nicht rekursfähig. Es wird über die kurze Begründung zur Annahme oder Ablehnung des Stipendiengesuchs hinaus auch keine weitere Korrespondenz geführt.

Olten/Zürich, März 2009